DIX CENTIMES

RÉDACTION

ADMINISTRATION

ABONNEMENT

Kunst und Wissenstransfer

A CHOISIR!

Anna-Sophie Berger, Univ.-Lekt. Mag.art.

poor images – pathetic attemps

Seminar – 2 SemStd

2016

Make it great again!

Having spent the first semester going deep down the rabbit hole of images as we find them overly present in our daily digital reality, looking at pop culture, politics, art as well as at our own petty attempts on creating order and meaning within the rhizomatic chaos of visuals, we will use the summer semester to look more critical at specific phenomena of online opinion making and the use of images to establish power or generate suppression. Political correctness has become the negative buzzword to justify any sort of verbal violence or aggression, not only within the rhetoric of the ultra right, but most famously and popularly by the emergence of the political figure of Donald Trump. The more casual accusation being, that while we establish more regulations to conversations about marginalized groups of people or sensitive topics, we lose the ability to address topics in discussion and enable judgment. One side of the discussion calling for increased sensibility and ultimately at its very extreme for censoring certain topics that could harm people banning them from conversation, the other end reacting through aggressive language supposedly encouraging to "telling the truth" and not hesitant to the use of wrong or flawed information. While we are not sure what exactly social media does to our communicational and perceptional abilities, a commonly observed change is the shift from information as perceived as having right or wrong content towards information gaining value according to its appearance on a certain feeds regardless of the value of its content.

We will start of with Boris Groy's Google: Words Beyond Grammar and Paul Virilio's Administration of Fear taking a theoretic look at the topic, look at daily politics and click baites and will take it as **[illegible]** to investigate practically suspicions of marginalization, for example gender and racial inequality within the art market, through online research.

Mittwoch, 09.03. von 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag, 10.03. von 09.00 –12.30 Uhr
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 11

Kunst
und
Wissenstransfer

1010 Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2
Schwanzer-Trakt, EG/ OK-20-15
Fon 0043 1 71133 3541
Fax 0043 1 71133 3549

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Walter Holzer, Gastprof. Dipl.-Ing.

Abstraktion und geistiges Eigentum

Seminar – 2 SemStd.

2016

Einführung in die Thematik des geistigen Eigentums (Designs, Marken, Gebrauchsmuster, Patente, Lizenzverträge, Werkverträge, usw.); Grundlagen und Schutzmöglichkeiten an Hand von Werken der bildenden und angewandten Kunst.

Anmerkung: Die Lehrveranstaltung ist geeignet für jede Fachrichtung. Anmeldungen für Beratungen sind jederzeit möglich!

Prüfungsmodalitäten: mündliche Prüfung am Ende des Semesters

Dienstag, 17.00 – 19.00 Uhr, wöchentlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 10

08.03., 15.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04.
03.05., 10.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06.

Prüfungstermin: 14.06,
05. 07. 2016 auf Nachfrage!

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Ilse Lafer, Univ.-Lekt. Dipl.-Ing.arch.

What Can an Exhibition Do? 2

Seminar – 2 SemStd.

2016

What can an Exhibition do? 2 wird als Blocklehrveranstaltung organisiert. Die Termine werden gemeinsam mit den Studierenden im Rahmen der Einführung am Dienstag, den 15. März um 14.00 Uhr (Seminarraum A) festgelegt.
Der Einstieg in das SoSe ist möglich.

I more and more think of the exhibition as a slow progress inside my own brain. (…) It can be a 1.200 square meters brain. – Joëlle Tuerlinckx

Is the exhibition of the thing or of the person who experiences it? It's about exhibiting someone to something and not t the other way round. – Pierre Huyghe

Ausstellungen sind „komplexe Medien". Wenn darüber hinaus nach ihrem „Tun" gefragt wird, geht es nicht nur darum Formen der Analyse oder Beschreibungsmodelle zu erarbeiten, die es ermöglichen sich „making of" aktueller/ historischer, institutioneller/ außerinstitutioneller Ausstellungen zu distanzieren. Vielmehr soll der Frage nachgegangen werden, ob und auf welche Weise die Ausstellung über ihre Realisierung hinausgehende Möglichkeitsräume oder -zustände herstellt. Inwieweit kann dies gelingen, wenn das wechselseitige Verhältnis von Inhalt, Methode und Form der Ausstellung ein von Grund auf gestaltetes, über eingeschliffene Zeichensysteme und Affektcodierungen zu decrittierendes ist? Oder stellt sich das „Mögliche" erst über einen nicht planbaren, sich der kausalen Begründung entziehenden Rest bzw. Überschuss ein? Was wäre dieser Rest und wie verhält er sich zum „making of", den „Regeln" der Ausstellungsmachens? Auf welche Mittel/Praktiken können wir zurückgreifen, um das Spannungsverhältnis zwischen dem „Gemachten" und dem „Möglichen" annähernd begrifflich zu bestimmen?

Dienstag, 15. März 2016, 14.00 – 17.00 Uhr, Einführung
1010 Wien, Oskar Kokoschka Platz 2, Ferstel-Trakt, Dachgeschoß, Seminarraum A

Die weiteren Termine werden nach der Einführung in die Lehrveranstaltung bekannt gegeben!

Für eine differenzierte Auseinandersetzung werden wir uns sowohl den mittlerweile gängigen literaturwissenschaftlichen und zeichentheoretischen Analysekonzepten widmen, als auch Begriffe und Texte aus der Bild-, Raum-, Theater- und Filmtheorie miteinbeziehen. Primär jedoch soll der Versuch unternommen werden über Theorien der Passivität (Kathrin Busch, Helmut Draxler) dem „Tun" der Ausstellung begrifflich näherzukommen.

Vor diesem Hintergrund sollen etablierte Ausstellungscodes, bzw. Modelle der Re-formatierung solcher Codes mit Blick auf off spaces/artist run-spaces diskutiert werden.

Prüfungsmodalitäten:
Prüfungsgespräch

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Alexandra Thurner, Univ.-Lekt. Dr.iur.

Vertrags- und Urheberrecht

Vorlesungen – 2 SemStd.

2016

Grundbegriffe des allgemeinen Zivilrechts (Vertragsrecht)
unter anderem:
- Zustandekommen von Verträgen
- Wirksamkeitsvoraussetzungen
- Vertragsmängel vor und nach Abschluß
- Vertragstypen

Grundbegriffe des Urheberrechts
unter anderem:
- Schutzvoraussetzungen
- Rechte des Urhebers (Werkverwertung und Persönlichkeitsrechte)
- Ausnahmen vom Urheberrechtsschutz (freie Werknutzungen)
- Leistungsschutzrechte
- Sanktionen bei Urheberrechtsverletzungen

Mittwoch, 16.00 – 19.00 Uhr
1010 Wien, Oskar Kokoschka Platz 2, Ferstel-Trakt, Dachgeschoß, Seminarraum A

27.04.
04.05., 11.05., 18.05., 25.05.
01.06., 08.06.

Klausur: Mittwoch, 15. Juni .2016, 16.00 Uhr, Seminarraum A

Anmeldung: per eMail - alexander.thurner@uni-ak.ac.at oder Eintragung in die Teilnehmerliste in der ersten VO-Einheit

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Niklas Lichti, Univ.-Lekt.

Idiot international: Zeitschriften, Fanzines, Fanfiction und Kunst

Seminar – 2 SemStd.

2016

Folgt man der Annahme, dass sich die Produktionsmittel der Self-Publishing-Strukturen – Fanzines, Künstlerzeitschriften, Comics usw. – mit dem Aufkommen digitaler Produktionsmittel zunehmend von den Rändern ins Zentrum bewegt haben, so scheint es interessant zunächst diese Ränder zu fokussieren. Als eigene Welten, Askese, Wahnsinn, Experiment, geistige Überspannthe[illegible] konstituieren sich diese Ränder als performative Entwürfe des modernen Subjekts. Tauchen diese Ränder in der Literatur der Moderne auf und prägen nachhaltig die Vorstellungen dessen, was sich in diesen Nischen einzurichten vermag, so ist die Protagonisten wird in diesen Romanen in der Regel wenig Entwicklungspotenzial zugestanden, vielmehr geht es darum diese Zauderer, Verweigerer, Dandys und Boten als Ideen einzuführen. Aus dem Abstand dieser Figuren zu den Normen der Gesellschaft, ergibt sich ein Blick von den Rändern auf den jeweiligen zeitgenössischen Mainstream und seine hegemonialen Strukturen. Oftmals begegnet die Literatur der Moderne ihrer eigenen Zeit erst im Rückzug und über die Vermittlung eigenwilliger Charaktere.
Auszüge aus Romanen, welchen diese Strukturen zugrunde liegt, dienen im Verlauf des Semesters als Material für die Arbeit an einer Publikation. In monatlichen Abstand folge und im Verlauf je einer Blockveranstaltung dieses Seminars, veröffentlichen wir die Ausgaben 0–4 der Zeitschrift *Guy Deborah* als Ergebnis unserer Beschäftigung mit den ausgewählten Texten. Als ephemere Onlineveröffentlichung im Gif-Format geplant, sollen die einzelnen Ausgaben in kurzer Zeit und mit den vorhanden (begrenzten) Möglichkeiten gemeinsam erarbeitet werden. „…Zu scheitern und das geschriebene niemals zu verbessern, ist [illegible] den die vollkommene Durchdringung äußerster Absichtslosigkeit und höchster Absicht." Was Walter Benjamin in einem Aufsatz zu Robert Walser schreibt, könnte ein mögliches Modell der gemeinsamen Zeitschriftenproduktion beschreiben. Robert Walser jedenfalls wird uns im Laufe des Semesters sicherlich noch beschäftigen.

Prüfungsmodalitäten: Mitarbeit an der gemeinsamen Publikation

Montag, 11.00 – 18.00 Uhr, monatlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 16

Einführungsveranstaltung: Montag, 14. März 2016, 17.30 – 19.30 Uhr, Seminarraum 10

In der Folge Blockveranstaltungen:
04.04., 25.04.
09.05.
13.06.

Kunst
und
Wissenstransfer

1010 Wien, Oskar Kokoschka-Platz 2
Schwanzer-Trakt, EG/ OK-20-15
Fon 0043 1 71133 3541
Fax 0043 1 71133 3549

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Boris Roland Manner, Sen.Sc. Mag.phil.

Kunst und Wissenstransfer. Konversatorien zur Projektbetreuung

Konversatorium – 1 SemStd.

2016

Im Zuge der Vorbereitung zu einem Projekt können diverseste Probleme auftreten. Im Konversatorium besteht die Möglichkeit in Einzelgesprächen den Schwierigkeiten auf die Spur zu kommen und Strategien zu entwickeln, um das Projekt verwirklichen zu können. Konkrete künstlerische Vorhaben (von der Ausstellungsplanung – zur Intervention im öffentlichen Raum) werden von der Idee bis zur Verwirklichung begleitet. Alle Stufen einer Projektentwicklung werden in Einzelgesprächen durchlaufen. Die Formulierung der Idee, Erstellung eines Konzeptes, Präsentation des Vorhabens bei Geldgebern und Förderstellen, Entwicklung eines Kostenvoranschlages und Pressekontakte seien hier als wichtige Punkte genannt. Voraussetzung ist ein konkretes künstlerisches Vorhaben.

Nach Vereinbarung!
1030 Wien, Radetzkystraße 2, Obergeschoß 4

Nur mit persönlicher Anmeldung per eMail: boris.manner@uni-ak.ac.at

Dauer der Beratung: flexibel

Form: Einzel- oder Gruppengespräch

Prüfungsmodalitäten: Anfertigen einer Präsentationsmappe mit Kalkulation

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Boris Roland Manner, Sen.Sc. Mag.phil.

Kunsttheorie, Kunstphilosophie und Ästhetik

Seminar – 2 SemStd.

2016

In der Lehrveranstaltung werden wir uns gemeinsam einen Überblick über die entscheidenden Begriffe in der philosophischen Ästhetik erarbeiten. Die unterschiedlichen Begriffe und selbst gestellten Aufgaben von Ästhetik, Kunsttheorie, Kunstphilosophie und Kunstkritik sollen skizziert und diskutiert werden. Gemeinsam werden wir ausgewählte Texte lesen und analysieren. Die Teilnehmer/Innen werden jeweils ein Kurzreferat über einen Text halten. In diesem Semester werden wir uns auf „klassische" Begriffe der Ästhetik – das Erhabene und das Schöne – konzentrieren.

Literatur:
Theorien der Kunst, Dieter Henrich & Wolfgang Iser (Hrsg.), Suhrkamp, Frankfurt/ Main, 1982
Nelson Goodman, Sprachen der Kunst, Suhrkamp, Frankfurt/ Main, 1997
Richard Wollheim, Objekte der Kunst, Suhrkamp, Frankfurt/ Main, 1982
Matthew C. Bearsley, Aesthetics from Classical Greece to the Present, University of Alabama Press

Prüfungsmodalitäten: Anwesenheit im Seminar, aktive Teilnahme und Kurzreferat

Montag, 10.00 – 12.30 Uhr, wöchentlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 10

Beginn und Vorbesprechung am Montag, 14. März 2016, 10.00 Uhr

Teilnahme nur mit persönlicher Anmeldung per eMail: boris.manner@uni-ak.ac.at

Begrenzte Teilnehmer/Innenzahl!

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Beatrix Sunkovsky, AProf. Mag.art.

Inszenierte Projekte – Konzeption und Umsetzung. Gender Studies

Vorlesungen – 4 SemStd.

Inszenierte Projekte. Gender Studies

Vorlesungen – 4 SemStd.

2016

Im Rahmen der geblockten Lehrveranstaltung „Inszenierte Projekte. Konzeption und Umsetzung. Gender Studies" werden künstlerische Projekte der Studierenden unter besonderer Berücksichtigung der Gender Thematik entwickelt und umgesetzt. Es werden unterschiedliche Formen der Selbstdarstellung untersucht, künstlerische Prozesse weiterentwickelt und in unterschiedlichen Bereichen zu Ergebnissen gebracht. Die Erarbeitung der Texte und die Umsetzung der Projekte werden begleitet von der Anregung zur permanenten Hinterfragung der eigenen Position in der Gesellschaft.

Anmerkung:

In Zusammenarbeit mit Univ. Prof. Dr.phil. Ferdinand Schmatz (Institut für Sprachkunst) werden im Sommersemester 2016 weitere Blockveranstaltungen angeboten. Informationen und Anmeldung dazu unter der eMail-Adresse wie oben angeführt!

Terminvereinbarung für die Vorbesprechung der Lehrveranstaltung via eMail-Anmeldung:
beatrix.sunkovsky@uni-ak.ac.at

1030 Wien, Radetzkystraße 2, Obergeschoß 4

Die Lehrveranstaltung wird geblockt abgehalten, Termine werden bekanntgegeben!

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Boris Roland Manner, Sen.Sc. Mag.phil.

Logik und Sprache

Seminar – 1 SemStd.

2016

Bei Problemen mit eigenen Texten!

Ziel:

Diskursivität, reflexiver Umgang mit der eigenen Arbeit

Form:

Einzelgespräch

Prüfungsmodalitäten:

1030 Wien, Radetzkystraße 2, Obergeschoß 4
Nur mit persönlicher Anmeldung per eMail: boris.manner@uni-ak.ac.at

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler

Ein Werk aus dem Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Johannes Porsch, Univ.-Lekt.

Was (nicht) tun?

Seminar – 2 SemStd.

2016

A: Die Zitrone kritisieren … .
B: Da müsste aber die Zitrone eine Zitrone sein.

Dienstag, 13.00 – 14.30 Uhr, wöchentlich
1010 Wien, Oskar Kokoschka Platz 2, Ferstel-Trakt, Dachgeschoß, Seminarraum B

01.03., 08.03., 15.03.
05.04., 12.04., 19.04., 26.04.
03.05., 10.05., 31.05.
21.06., 28.06.

„Das Bekannte überhaupt ist darum, weil es bekannt ist, nicht erkannt", schreibt G.W.F. Hegel in der Vorrede zur Phänomenologie des Geistes, Bildungsroman und performativer Entwurf des modernen Subjekts. Gut 100 Jahre später greift Bertolt Brecht unter den Vorzeichen des proletarischen Klassenkampfes auf diese dialektische Figur als Vermittungstechnik des Epischen Theaters zurück: das strategisch gesetzte Nicht-Verstehen des Selbstverständlichen nennt Brecht Verfremdungseffekt.
Die Epische Form des Theaters ist, indem sie Handlung unterbrechend … diese erzählt und darlegt –, Schauplatz eines experimentellen Vorgangs, einer zeigenden Untersuchen der „Täuschung, beim Erkennen etwas als bekannt vorauszusetzen". Im Analysieren, dem Abbauen und Aufheben dieser Täuschung präsentiert das Epische Theater Bedingungen, unter denen Bewusstsein über die „wirklichen" Bedingungen (hier? draußen?) im Staunen anfängt wird: ein Staunen, das in Wissen gewecktes Interesses in Handlen, das wiederum in ihre Voraussetzungen zurückwirkt, diese wendet, umschlagen soll. Oder zumindest folgende Fragen aufwirft: Was (nicht) tun?

Im Zusammenhang der Auseinandersetzung mit dem verfahrensweisen des Epischen Theaters soll eine künstlerische Arbeit entwickelt werden, bzw. besteht die Möglichkeit eine bereits bestehende künstlerische Arbeit weiterzuverfolgen.

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Burghart Schmidt, Gastprof. Dr.phil.

Dissertant:Innenseminar

Seminar – 2 SemStd.

2016

Montag, 14.30 – 16.30 Uhr, wöchentlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 12

Seminarstart: Montag, 07. März 2016, 14.30 Uhr!

07.03.
25.04.
09.05., 23.05., 30.05.
06.06., 13.06., 20.06, 27.06.

Dissertationsbesprechung!

Prüfungsmodalitäten: regelmäßige Anwesenheit

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Eva Maria Stadler, Univ.-Prof. Mag.phil.

Diplomand/Innenseminar

Seminar – 2 SemStd.

2016

Im Diplomand/Innenseminar stellen die Studierenden, die sich nach einem Vorgespräch bei Univ.Prof. Mag.phil. Eva Maria Stadler für die Diplomarbeit angemeldet haben, die Zwischenergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit vor.

Anmerkung:
Einzelbesprechungen nach Vereinbarung

Donnerstag, 18.30 – 20.30 Uhr, monatlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 10

10. März 2016
14. April 2016
02. Juni 2016
23. Juni 2016

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Günter Seyfried, Univ.-Lekt. Mag.art.

Freiheit, Ohnmacht, Möglichkeit

Seminar – 3 SemStd.

2016

Ziel der Lehrveranstaltung ist, verschiedene Aspekte des Begriffs Freiheit zu erarbeiten. Vor dem Hintergrund der Entwicklung des Liberalismus und der Ideengeschichte der Ästhetik werden socio-technologische Utopien mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen konfrontiert. Die Open Source und Free Software Kontroverse werden hierbei ebenso beleuchtet wie bestimmte Gesichtspunkte des Mönchtums.

Prüfungsmodalitäten: aktive Mitarbeit (Referate)

Freitag, 12.00 – 15.00 Uhr, wöchentlich
1010 Wien, Postgasse 6, Stock 2, Seminarraum

Vorbesprechung am Freitag, 04. März 2016, 12.00 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung!

Die Anmeldung erfolgt bei der Vorbesprechung oder per eMail an: guenter.seyfried@uni-ak.ac.at

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Eva Maria Stadler, Univ.-Prof. Mag.phil.

Der Freiheit ihre Kunst

Paris – Athen: Eine Reise nach Europa II
Seminar – 2 SemStd.

2016

Teil II
Der Freiheit ihre Kunst versteht sich als diskursive Auseinandersetzung mit der Freiheit als politisches Dispositiv, mit den Erwartungen, Hoffnungen und Zweifeln, und mit der kritischen Befragung seiner Voraussetzungen und Bedingungen. Die Kunst der Freiheit liegt wie es Juliane Rebentisch formuliert in der „ästhetisierenden Transformation ihres ethisch-politischen Selbstverständnisses".

Zu fragen ist, ob Selbstverwirklichung, Autonomie und Eigenverantwortung als Garanten von Freiheit gelten können bzw. welche ideologischen Funktionen ihnen zugrunde liegen? Die Lehrveranstaltung ist als Reise konzipiert – als Reise nach Europa. Die Reise führt uns von der französischen Revolution am Ende des 18. Jahrhunderts über die deutsche Romantik mit der Herausbildung ihres spezifischen Freiheitsbegriffes mit dem Anspruch auf Autonomie und der Kultivierung des „Genies – nach Griechenland, in den Anfang und Ende Europas aus historischer und geopolitischer Perspektive in eins fallen.

In Bezugnahme auf die aktuellen politischen Ereignisse diskutieren wir in der Lehrveranstaltung die ästhetischen und künstlerischen Dimensionen von Freiheit vor dem Hintergrund dieser historischer Entwicklungen, nicht, ohne sie fortwährend mit den ästhetischen und politischen Strategien der Gegenwart quer zu lesen.

Autonomie oder Postautonomie, kreative Anpassung oder Widerstand des Ästhetischen werden auf ihre jeweiligen Wirkungen hin überprüft. Der Wert der Freiheit bemisst sich an Regierungsformen genauso, wie an Subjektivierungsstrategien.

Donnerstag, 14.00 – 15.30 Uhr, tw. wöchentlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 10

03.03., 10.03.
07.04., 14.04., 21.04., 28.04.
02.06., 09.06., 23.06

Fragen nach dem Verhältnis von Subjekt und Staat, vom Individuum zum Sozialen, von Ethik zur Politik, sowie dem Transformationspotential der Ästhetisierung werden entlang von literarischen und theoretischen Texten, sowie an zentralen Beispielen der Kunstgeschichte und der Kunst der Gegenwart verhandelt.

Prüfungsmodalitäten:

Die bereits angemeldeten Teilnehmer/Innen und der Exkursion bereiten ein Referat vor – die Themenvergabe erfolgt am 3. März. (Anmeldeschluss für die Exkursion war am 28.02.2016)

Studierende, die nicht an der Exkursion teilnehmen, haben die Möglichkeit, ein Prüfungsgespräch anzufragen. Prüfungstermine nach Vereinbarung!

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Eva Maria Stadler, Univ.-Prof. Mag.phil.

Die Unerziehbaren

Seminar – 2 SemStd.

2016

Er scheitert bei dem Versuch einer kümmerlichen Zimmerpalme das Alphabet beizubringen „Teaching a Plant the Alphabet" betitelt der amerikanische Künstler John Baldessari sein Video aus dem Jahr 1972.
Ganz offensichtlich handelt es sich um ein hoffnungsloses Unterfangen. Ähnlich wie Joseph Beuys, der einem toten Hasen die Bilder erklärt, wird in der absurden Unterrichtsstunde nahezu mechanisch Sinn in Unsinn umgewandelt. Aber vielleicht ist es nicht die Unmöglichkeit des Gelingens, sondern der Widerstand gegen die Belehrung einerseits, die Poterz des Möglichen, das nicht endende Bemühen um das Verstehen, sowie die Dummheit der Pflanze und die Dummheit der Kamera, als reproduzierende Maschine, die hier auf dem Unterrichtsplan stehen?

In der Lehrveranstaltung werden Fragen der Kunstvermittlung im schulischen und außerschulischen Bereich diskutiert. Welche Aufgaben kommen der Vermittlung zu? Was soll sie leisten? Welche Ersatzmittel sind an sie geknüpft? Kann sie gelingen?
Ausgehend von Jaques Ranciéres Text „Der emanzipierte Betrachter" diskutieren wir Möglichkeiten der Kunstvermittlung, die ohne Hierarchien in der Begegnung auskommt, die die Distanz zwischen Lehrer/In oder Vermittler/ In nicht aus dem Verhältnis von Wissen und Unwissen gewinnt, sondern vielmehr die Distanz nicht um einen Raum für die ästhetische Erfahrung zu generieren.

Die Studierenden sind eingeladen, Vermittlungskonzepte zu entwickeln und diese auch umzusetzen. Dabei kann es sich um eine Ausstellung, eine Unterrichtseinheit, ein Projekt oder eine spezifische künstlerische Arbeit handeln.

Prüfungsmodalitäten: Konzeption und Durchführung eines Vermittlungskonzeptes im schulischen oder außerschulischen Bereichs

Freitag, 10.00 – 11.30/13.00 Uhr, tw. wöchentlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 10

04.03., 11.03. bis 11.30 Uhr
08.04., 15.04., 22.04., 29.04. bis 11.30 Uhr
27.05. bis 13.00 Uhr
03.06., 10.06., 24.06. bis 13.00 Uhr

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2

A CHOISIR!

Eva Maria Stadler, Univ.-Prof. Mag.phil.

Kuratorisches Kolloquium

Seminar – 2 SemStd.

2016

Im Kuratorischen Kolloquium haben zum einen Studierende nach persönlicher Anmeldung die Möglichkeit, ihre eigenen Portfolios vorzustellen, bzw. Zwischenergebnisse künstlerischer Arbeiten zu besprechen. Weiters besuchen wir Galerien, Museen, Ateliers, etc. und diskutieren sowohl die jeweiligen künstlerischen Arbeiten, als auch die institutionellen Bedingungen und kuratorischen Konzeptionen der Ausstellungen, Sammlungspräsentationen, etc.

Prüfungsmodalitäten: Teilnahme am Seminar und an den Ausstellungsbesuchen an mindestens 8 Terminen

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr, wöchentlich
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 3, Stock 1, Seminarraum 10

03.03. 16.00 – 18.00 SR10/Eröffnung der Ausstellung Hawser/Hofer im Mumok
10.03. 16.00 – 18.00 SR10/Secession | Lutz Bacher | Dike Blair
07.04. 16.00 – 18.00 SR10/Kiesler Stiftung | Lawrence Weiner | Full Circle
sowie
14.04., 21.04., 28.04.
02.06., 09.06., 23.06. 30.06

Kunst
und
Wissenstransfer

1030 Wien, Radetzkystraße2
OG 4
Fon 0043 1 71133 3541

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Kunst und Gesellschaft
Kunst und Wissenstransfer
Universität für angewandte Kunst Wien
Gestaltung: Angelika Fitz, Thomas Geisler

dk:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar Kokoschka-Platz 2